



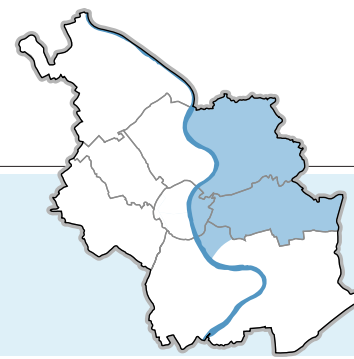
KLANGPROBE

Bodenständig modern
Die Musiker von Dirty Horse spielen bluesigen Hard Rock im Stil der 60er und 70er Jahre S. 33

GAG-NEUBAUTEN

Aus für Pavillon-Café
Der Treffpunkt für Bedürftige an St. Norbert in Dellbrück muss nach einem Jahr weichen S. 30

Köln MÜLHEIM, KALK, DEUTZ



Der letzte Schornstein Kalks verschwindet

ABBRUCH Planung des Investors für ehemaliges KHD-Bauwerk widerspricht dem Wunsch nach Erhalt zahlreicher Kalker

VON NORBERT RAMME

Kalk. Bezirksvertreter Daniel Bauer-Dahm von den Grünen beobachtete am Montagmorgen mit einigen Mitgliedern der Kalker Bürgerinitiative und weiteren interessierten Bürgern, wie an der Dillenburger Straße große Baukräne aufgestellt wurden. „Machen kann man leider nichts mehr, der Zug ist längst abgefahren, der Schornstein wird abgerissen“, sagte Bauer-Dahm. Die Kräne leiten den Abbruch des in der Nachbarschaft zu den Hallen Kalk gelegenen 106 Meter hohen Ziegelschornsteins ein, der früher zum Heizkraftwerk von Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD) gehörte. Es soll aber keine Sprengung, sondern einen Handabbruch mit technischen Hilfsmitteln geben.

„Wir alle bedauern sehr, dass es im Sinne des Stadtteils zu keiner einvernehmlichen Lösung zwischen Verwaltung, Politik und dem Investor gekommen ist, der an den Wünschen der Kalker mutmaßlich nicht interessiert ist“, sagte Bauer-

Es ist bedauerlich, dass es nicht zu einer einvernehmlichen Lösung im Sinne des Stadtteils gekommen ist Daniel Bauer-Dahm, Grüne

Dahm. Schließlich sei der Schornstein eine „weithin sichtbare, stadt- bildprägende und Identifikation stiftende Landmarke“, dessen Verlust schwer wiege.

In den vergangenen Wochen und Monaten hatten sich nicht nur die Kalker Bezirksvertretung, sondern auch namhafte Vertreter aus Architektur und Stadtplanung für den Erhalt dieses letzten noch in Kalk verbliebenen Industrieschornsteins eingesetzt. „Der Kamin ist in gutem Zustand, der Abriss erfolgt ohne Not“, sagt Boris Sievert von der Bürgerinitiative. Die neuen Eigentümer des Areals wollten nicht für die bei solchen Bauwerken üblichen Erhaltungskosten aufkommen und sähen für den Schornstein keine sinnvolle Verwendung. Sievert: „So und so ähnlich lauteten vor 15 Jahren auch die Argumente für den Total-



Mitglieder der Kalker Bürgerinitiative sowie der Grünen-Bezirksvertreter Daniel Bauer-Dahm (2. v. l.) protestieren gegen den Beginn der Arbeiten für den Abbruch des Schornsteins. Foto: Ramme



abbriss der Chemischen Fabrik, der eine städtebauliche und architektonische Wüste zur Folge hatte.“

Nachdem von dem riesigen, dicht bebauten Areal der Chemischen Fabrik außer dem zwischen Einkaufszentrum Köln-Arcaden und Parkhaus gelegenen Wasserturm nichts übrig geblieben ist, fürchtet die Bürgerinitiative auch für das ehemalige KHD-Areal den Totalabbriss. „Dem Schornstein könnten immer noch die benachbarten Hallen Kalk folgen“, sagte Sievert. „Und die Zukunft der wenigen anderen entlang der Dillenburger Straße verbliebenen Hallen ist ebenfalls ungewiss.“

Für die Verwaltung, die den Abbruchantrag bewilligt und eine dagegen gerichtete Dringlichkeitsentscheidung der Bezirksvertreter zurückgewiesen hatte, ist die Sachlage klar. Der Abbruch sei grundsätzlich zulässig, heißt es. Alle baurechtlich erforderlichen Unterlagen lägen vor und wiesen keinen Ablehnungsgrund auf.

Das ordnet Bezirksvertreter Bauer-Dahm anders ein: „Die Einschätzung der Denkmalschutzbehörde, dass der Schornstein nicht erhaltenswürdig sei, stößt bei uns auf Unverständnis.“ Die von den Denkmalschützern als Ablehnungsgrund angegebene „bauliche Isoliertheit des Gebäudes“ erstaune schon sehr, denn frühe habe sich der Schornstein Bauer-Dahm zufolge „in einem baulichen Zusammenhang“ befunden und sei darum „bewusst nicht mit abgerissen worden“. Ärgerlich sei darüber hinaus, dass der Bezirksvertretung trotz mehrerer Anfragen bislang nicht einmal mitgeteilt wurde, wie es um die Statik des Schornsteins bestellt sei und wie hoch die Kosten für den Erhalt gewesen wären.

NACHRICHTEN

NEUJAHREMPFANG

CDU bittet Bürger zum Gespräch

Rath-Heumar. Am kommenden Sonntag, 17. Januar, findet im Bürger- und Vereinszentrum an der Rösrather Straße 603 ab 11 Uhr der traditionelle Neujahrsempfang der CDU statt. Da es nicht nur um wertschöpfende und kommunalpolitische Themen gehen soll, haben sich neben dem Kölner CDU-Vorsitzenden Bernd Petelkau sowie der Stadtverordneten Ursula Gärtner und Bezirksvertreter Stefan-Clemens Müller auch die Landtagsabgeordnete Serap Güler und der Bundestagsabgeordnete Karsten Möring angekündigt. (NR)

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS JEAN HERWEG

IN DELLBRÜCK SEIT 1860
WIR SIND GERNE FÜR SIE ERREICHBAR. JEDEN TAG, JEDERZEIT — ANRUF GENÜGT:
TELEFON (0221) 968 45 40
DELLBRÜCKER HAUPTSTRASSE 152

KÖLN-ARCADEN

Optik-Geschäft bietet nun auch Hörgeräte

Kalk. Die seit zehn Jahren in Kalk ansässige Fielmann-Filiale in den Köln-Arcaden hat am Mittwoch eine zusätzliche Hörgeräte-Abteilung eröffnet, wie es sie schon in anderen Filialen gibt. Damit will Fielmann seine Niederlassungen an die in der Branche augenoptischer Fachgeschäfte gewachsenen Anforderungen anpassen. (NR)



Die Kalker Fielmann-Filiale weitet ihr Angebot aus Foto: Ramme

* vom 14.01. bis zum 30.01.2016

19% MEHRWERT-
STEUER
geschenkt!*

Sonntags keine Beratung, kein Verkauf * Gilt nur für Neuangebote und beim Kauf einer neuen Küche ab € 4.000,-. Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und vom 14.01. bis zum 30.01.2016 gültig.

Mo.-Fr. 9:30-19:00 Uhr, Sa. 9:30-16:00 Uhr, So.* 14:00-17:00 Uhr, 13 x in NRW: Ahaus, Bochum, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Kleve, Köln, Krefeld, Münster, Recklinghausen, St. Augustin, Wuppertal

almaKÜCHEN
direkt perfekt!

www.alma-kuechen.de